

Das Lundy-Modell der Kinderbeteiligung

Checkliste

Laura Lundy ist Professorin für Kinderrechte an der Queen's University in Belfast und entwickelte dieses Modell zur Kinderbeteiligung. Das Lundy-Modell basiert auf der UN-Kinderrechtskonvention und folgt einem Kinderrechte-Ansatz, der Kinder in Entscheidungsfindungsprozesse aktiv einbezieht. Das Konzept stützt sich auf vier Elemente: RAUM, STIMME, GEHÖR und EINFLUSS.

RAUM: Für einen sicheren und inklusiven Raum sorgen, damit Kinder und Jugendliche ihre Meinung frei äußern können.	
Werden die Kinder aktiv um ihre Meinung gefragt?	
Gibt es einen sicheren Raum, in dem sich die Kinder frei äußern können?	
Werden Schritte unternommen, damit sich <u>alle</u> Kinder beteiligen und ihre Meinung äußern können?	
STIMME: Altersgerechte Informationen bereitstellen und ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche ihre Meinung äußern können.	
Haben die Kinder alle nötigen Informationen erhalten, um sich eine Meinung zu bilden?	
Wissen die Kinder, dass ihre Teilnahme freiwillig ist / sie sich nicht beteiligen müssen?	
Werden den Kindern verschiedene Formate und Methoden zur Verfügung gestellt, wie sie ihre Meinung äußern können?	
GEHÖR: Sicherstellen, dass die Kinder ihre Meinung mit einer Person teilen können, die auch die Verantwortung und Entscheidungsmacht hat, die gewünschten Dinge umzusetzen.	
Gibt es ein Prozedere, wie die Meinungen und Wünsche der Kinder weiter kommuniziert werden?	
Wissen die Kinder, wem sie ihre Meinung kommunizieren?	
Hat diese Person die Entscheidungsmacht?	
EINFLUSS: Sicherstellen, dass die Meinung der Kinder ernst genommen und angemessen berücksichtigt wird.	
Werden die Meinungen der Kinder von den Entscheidungsträgern berücksichtigt?	
Sind Mechanismen vorgesehen, die sicherstellen, dass die Meinungen der Kinder ernst genommen werden?	
Werden den Kindern die Gründe für die getroffene Entscheidung erklärt?	